



Deutsch-deutsche Filmtage beginnen heute

Plauen – Die Jubiläumsauflage der Deutsch-deutschen Filmtage startet heute Abend mit einer kleinen Eröffnungsfeier im „Quartier 30“ in der Bahnhofstraße. Ab heute Abend werden dann in Plauen neun Streifen gezeigt, die einen Bezug zur friedlichen Revolution, zum Mauerfall und dem Ost-West-Thema im Allgemeinen haben. Neben spannenden Filmen zur jüngeren deutschen Geschichte brilliert das fünftägige Festival mit namhaften Zeitzeugen und Experten, die im Anschluss an die Filme mit dem Publikum diskutieren.

Unterstützt wird das diesjährige Filmfest, das im Capitol Plauen und dem Hofer Central-Kino über die Leinwand geht, vom Freistaat Sachsen, der eine Förderung von 4.000 Euro bereitgestellt hat. Alle Veranstaltungen können bei freiem Eintritt genossen werden. Eine Anmeldung sollten allerdings Gruppen und Schulklassen vornehmen, um den Machern eine bessere Planung zu ermöglichen. Die Filmtage in Plauen und Hof werden federführend von Steffi Behncke und ihrem Hofer Kollegen Jürgen Stader zusammengestellt. „Wir greifen auch dieses Jahr in unserem facettenreichen und anspruchsvollen Programm wieder schwierige Themen auf und haben passende Experten eingeladen“, sagt Kulturbürgermeister Steffen Zenner und verweist auf den Film „Staatsgeheimnis Kinderdoping“, bei dem der Doping-Experte der ARD, Hajo Seppelt, Regie führte und auch als Gesprächspartner zur Verfügung stehen wird (16. November, 14 Uhr im Capitol). Für den Gast mussten spezielle Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, Seppelt gilt als latent gefährdet und hat stets auch eigene Bodyguards dabei.

Hier die weiteren Filme des Festivals:

15. November, 19.30 Uhr
„Vom Einläuten der friedlichen Revolution 1989 in der DDR“, Do-

kumentation über die Zeit des Aufbruches in der DDR. Experten sind Bürgerrechtlerin Ulrike Poppe, Regisseur Holger Kulick und Dr. Michael Schröder von der Akademie für politische Bildung in Tutzing

16. November, 17 Uhr „Nach drüben – Oststars wechseln die Seiten“, Dokumentation über Prominente, die in den Westen gingen. Gäste sind Dr. Sabine Kuder von der Bundesstiftung Aufarbeitung und der Liedermacher und Bürgerrechtler Stefan Krawczyk.

17. November, 11 Uhr „Jetzt oder nie – die Grenzgänger von Sopron“, Doku zum legendären „Paneuropäischen Picknick“ an der ungarisch-österreichischen Grenze im Sommer 1989. Ex-Europaparlamentarier Bernd Posselt, Schauspieler und Zeitzeuge Tilo Acksel und Wolfgang Wagner, einst Leiter des Malteser-Lagers in Budapest, sind Gesprächspartner.

17. November, 14 Uhr „Der Duft des Westpakets“, Dokumentation über die Geheimnisse der Ost-Hilfe zu DDR-Zeiten. Als Gäste sind die Regisseurinnen Maja Stieghorst und Brit-J. Grundel eingeladen.

17. November, 17 Uhr „Zug in die Freiheit“, Film zu den Botschaftszügen aus Prag. Gast wird Jens Hase, selbst Botschaftsflüchtling sein, der einem von drei Reichenbachern half, noch in den Zug zu gelangen.

18. November, 15 Uhr „Ein gerechtes Urteil?“, Doku über den ersten Mauerschützenprozess. Als Gäste konnten Regisseur Klaus Salge und Karin Gueffroy, die Mutter des letzten Mauertoten Chris Gueffroy gewonnen werden.

18. November, 19.30 Uhr „Der Ost-Komplex“, Film über die Repressionen der Stasi gegen den homosexuellen Mario Röllig. Der Protagonist wird selbst vor Ort sein und mit Dr. Andreas H. Appelt von der Deutschen Gesellschaft talken.

19. November, 19.30 Uhr „Der geteilte Himmel“, ein Filmklassiker der DDR von Konrad Wolf. | ecki